

Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Vor zwei Wochen sah es - wie so oft in den letzten Wochen – nach dem Beginn einer Korrektur aus. So hatten wir es auch geschrieben. Stand jetzt, zeigt sich der Markt wieder von der stärkeren Seite. Wir sind an oberen Schlüssel-niveaus angekommen, und es ist natürlich NICHT ausgemacht, dass es von hier nach unten gehen muss. Ich habe im Live Options Room vergangene Woche formuliert: „Die Bullen haben den Ball auf dem Elfmeterpunkt und die Chance, diesen Elfmeter zu verwandeln“ in einem entscheidenden Spiel zwischen Bullen und Bären über die Vorherrschaft in den nächsten Monaten. Schaffen sie es – namentlich den Ausbruch über dem Widerstandscluster um ca. 2100 im S&P500 (andere Indizes entsprechend), sind wir wieder auf Allzeithochniveau. Geht es darüber hinaus, kann es hohe Kurse geben, die für so manchen überraschend sein würden. Aber soweit ist es noch nicht.

Falls Sie aber relativ bärisch in Ihrem Depot positioniert sind, könnte der Tradeansatz des heutigen Newsletters für Sie interessant sein. Eine bullische Risk-Reversal-Struktur mit den E-Mini S&P500 Futures Optionen und einem verbessertem Chance-Risiko-Verhältnis.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Neue Webinarreihe: „Income Trading mit Rotations-Modellen“

In seinem neuen Webinar zeigt Ihnen unser Gastmoderator Dirk Legahn, wie Sie stabile Renditen mit minimalem Aufwand erzielen können und vermittelt Ihnen das geeignete Handwerkszeug dazu (Software inklusive).

Um Ihnen eine Einführung in die Thematik zu geben, haben wir ein Freiwebinar anberaumt für Freitag, den 03. Juni um 18 Uhr.

Über folgenden Link können Sie sich anmelden

<https://www.optionsuniversum.de/index/freiwebinar-rotationsmodelle/>

Als Trader stehen Sie oft vor der Frage: Wie kann ich mein freies Kapital mit möglichst wenig Aufwand für mich arbeiten lassen? Dabei verfolgen Sie das Ziel, eine möglichst stabile Rendite mit einem möglichst geringen Kapitalrückgang zu generieren. In diesem Webinar erfahren Sie, wie das geht. Die Lösung sind Rotations-Modelle mit Bond-ETFs, REITs und Dividenden-Aktien.

Hier werden nur einmal im Monat Titel neu selektiert. Sie bekommen genaue Hintergrundinformationen, Ihnen werden die Backtest-Ergebnisse und die Systemregeln präsentiert und Sie erfahren, wie Sie die Modelle ein- und ausschalten müssen und wie eine optimale Depotzusammensetzung aussehen sollte.

Webinarumfang:

- 4 Live-Webinare (werden aufgezeichnet)
- Termine: 06. / 09. / 13. / 16. Juni 2016 um 18h
- umfangreiche Schulungsunterlagen
- Bonus 1: Analysesoftware (Wert 199 Euro)
- Bonus 2: für Neukunden 1 Monat Live Options Room (Wert: 99 Euro)

Hier gibt es mehr Informationen:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/rotations-modelle.html>

Vorankündigung – Webinar VIX-Produkte in der Praxis

Erfahren Sie von Olaf Lieser, wie Sie Einkommens- und Hedge-Trades mit Volatilitätsprodukten handeln können. Es kommen praxisnahe Tipps zur Anwendung. Das immer größer werdende VIX-Universum wird unter die Lupe genommen, auch mit Hinblick auf Neuentwicklungen bis heute. Neu ist auch, dass zusätzlich ein Augenmerk auf Pairs-Trading mit dem S&P500 gelegt wird. Die Kategorie der Vola-Produkte bildet eine echte Bereicherung für viele Portfolios, gerade auch durch die extrem hohen Bewegungen sowie die hohe „Volatilität auf Volatilität“, die in den Optionen auf diese Produkte steckt. Die Webinarreihe startet am 21.6.2016 und wird demnächst freigeschaltet zur Buchung.

Live Options Room

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“. So hat es uns schon Goethe im Faust gelehrt. Und deshalb haben wir den Live Options Room(LOR) erschaffen ;-). Hier zeigen wir Ihnen, wie wir die Strategien, die wir Ihnen im Rahmen der Webinare vermitteln, tatsächlich umsetzen – und zwar auf unseren Echtgeldkonten. Wenn Sie das interessiert, buchen Sie doch einen Probemonat zum ermäßigten Preis von 19,99 Euro¹. Wenn Sie sich für eines unserer Webinare entscheiden, bekommen Sie als Neukunde übrigens 1 Monat Live Options Room gratis dazu.

Hier gibt es mehr Informationen zum Live Options Room:

<http://www.optionsuniversum.de/training/live-options-room/>

¹Preis gilt für Neukunden, die bisher noch kein Produkt bei uns erworben haben.



Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

Bullische Risk-Reversal-Position zur Beimischung für neutrale / bärisch positionierte Portfolios

01. Juni 2016, olaf.lieser@optionsuniversum.de

Sie handeln Income-Strategien, welche auf große Marktbewegungen möglicherweise ungünstig reagieren? Sie sind neutral bis bärisch positioniert? Oder sie haben die Marktmeinung, dass den Bullen diesmal ein Ausbruch über neue Allzeithochs gelingt? In allen drei Fällen bietet sich eine bullische Position für Ihr Portfolio als Beimischung an. Als Optionshändler haben wir natürlich eine ganze Reihe Möglichkeiten und wollen dies besser machen, als die reinen „Long“-Trader. Cleveres Trading nutzt immer die Marktstruktur vorteilhaft aus für solch einen statistisch überlegenen Optionstrade. Immer unter Berücksichtigung der Tatsache, dass wir nur von Wahrscheinlichkeiten und nicht von Gewissheiten an den Märkten reden.

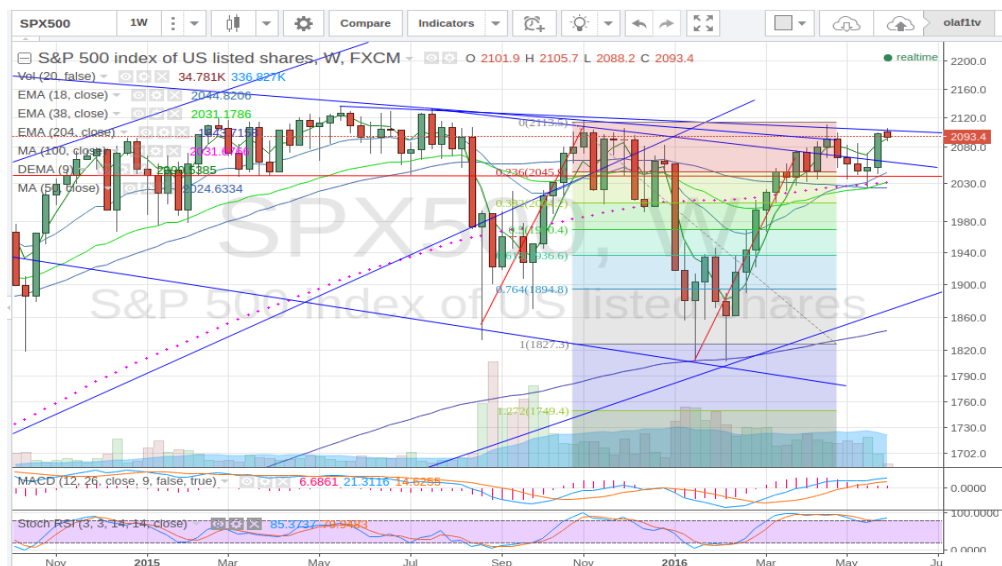


Bild 1: S&P500 Wochenchart

Aus diesem Grunde werden wir uns mit einer Risk-Reversal-Struktur befassen, welche das Chance-Risiko-Verhältnis gegenüber „long-only“ deutlich verbessert,

eine etwaige bullische Bewegung des Basiswertes voll mitmacht und den Zeitwertverlust klein hält bzw. in manchen Szenarien gar zum Zeitwertgewinn werden lässt. Nicht ganz die eierlegende Wollmilchsau, aber ein Trade, der das angedachte Szenario (bullische Bewegung) möglichst gut handeln lässt.

Wir handeln in diesem Beispiel den liquidest gehandelten Aktienindex, den S&P500. Eine Risk-Reversal-Struktur besteht darin, auf der marktabgewandten Seite Prämie einzunehmen (hier: Unterseite) und auf der marktzugewandten Seite – also dort, wo wir vermuten, dass der Markt als nächstes hingehet, was im Beispiel die Oberseite ist – Prämie ausgeben, um an der Bewegung zu partizipieren. Zur Trade-Öffnung sind alle Optionen aus-dem-Geld (otm).

Zur Erinnerung: Bei Aktienindizes können wir uns zu Nutze machen, dass die Optionspreise asymmetrisch über die Strikes verteilt sind: Otm-Puts sind deutlich teurer als Calls bei gleicher Moneyness (Abstand zum Basiswertpreis), abzulesen an der IV, aber auch ganz einfach am gehandelten Preis des Kontraktes. Genau die Seite, wo wir also Prämie einnehmen wollen, ist teuer; die Seite, wo wir Kontrakte kaufen wollen, ist billig. Dies begünstigt den Risk Reversal (RR).

Der klassische bullische RR besteht aus einer nackt verkauften Option und einer nackt gekauften Option. Modifikationen sind natürlich auch möglich: Den Kontrakt nicht nackt auf der Unterseite verkaufen, sondern als Spread, um die Margin und das Risiko zu verringern, und ein anderes Zahlenverhältnis wählen zwischen verkauften und gekauften Lots als 1:1. Zur Begriffserklärung: 1 Lot meint die kleinste Menge einer Strategie, z.B. 1 verkaufter Putsread = 1 Lot, 2 verkaufte Spreads sind 2 Lots usw. Genau diese beiden Änderungen zum klassischen Risk Reversal wenden wir auch an.

Es gibt noch viele weitere Variationen zum Risk Reversal, wie Diagonalisierung (anderer Verfall der gekauften als der verkauften Kontrakte), oder der Kauf von Spreads, aber die oben genannten sind geeignet für den angestrebten Zweck.

Ein Kriterium beim Aufsetzen eines RR ist für den Autor typischerweise „even-money“ oder besser (also eine kleine Prämieinnahme). Warum ist das sinnvoll: Um bei einer Seitwärtsbewegung des Marktes keinen Zeitwertverlust, sondern bevorzugt einen Zeitwertgewinn zu haben. Es gibt bestimmte Ausnahmen, besonders im VIX-Bereich, oder an anderer Stelle, wo man bewusst gegen den Skew tradet und bereit ist, einen Debit zu bezahlen bei Trade-Öffnung.

Bezogen auf einen S&P500-Future von 2083 (Achtung: der September-Future wird verwendet!) ergeben sich folgende Strikes: Wir verkaufen einen 2020/1880er Put-Spread und kaufen zwei 2160er Calls pro Basket, alles für 2USD (x50) Credit. Bild 2 zeigt das GuV-Profil dieser Position:

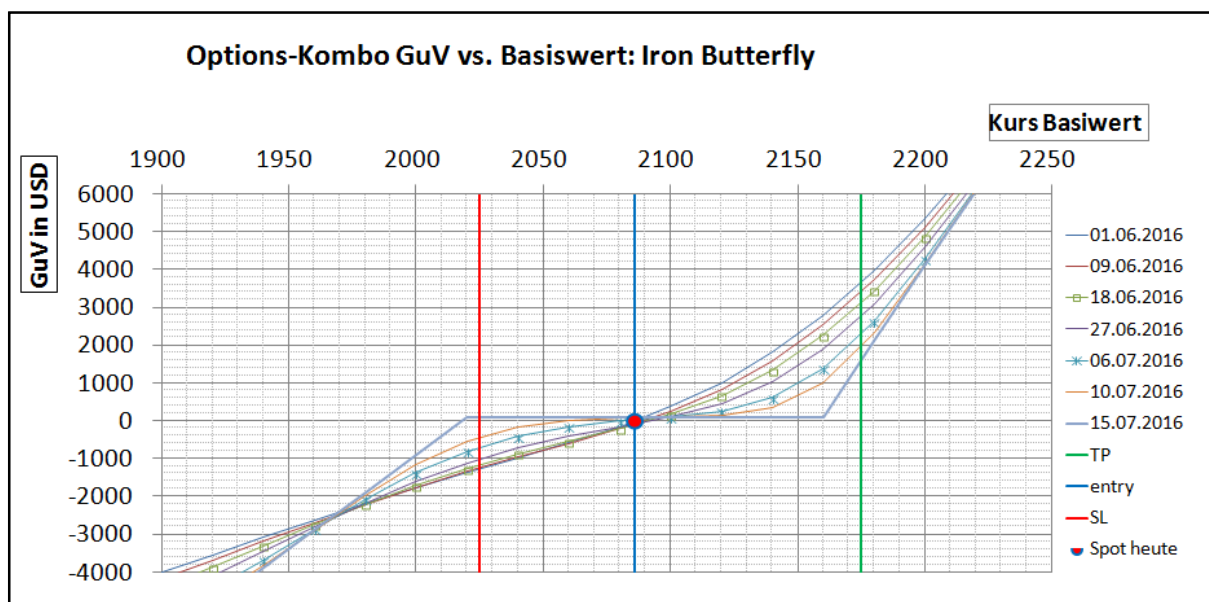


Bild 2: GuV-Profil Risk-Reversal-Struktur aus einem weiten Put-Spread und zwei long Calls

Interessant ist die vergleichsweise kleine Margin, die nötig ist. Am 01.06.2016 morgens waren nur ca. 2100 USD nötig. Bedenken Sie dabei aber, dass das Risiko des Trades sich davon unterscheidet: Der theoretische, maximale Verlust beträgt immerhin ca. 7000 USD. Des Weiteren wird die SPAN-Margin erhöht, sollten die

Volatilitäten steigen. Vom Ausreizen der Margin mit Futures-Optionen ist deswegen unbedingt abzuraten.

Wenn der Markt deutlich gegen uns läuft, stellen wir die Position glatt, weit bevor man auch nur in die Nähe des maximalen Verlustes kommt: Charttechnisch bietet sich beispielsweise 2020 im Index (ca. 2010 im September-Future) auf Schlusskursbasis (22:15 Uhr) an. Wir können diese Trades ca. 23 Stunden pro Tag handeln, davon zwischen ca. 8 und 22:15 Uhr MEZ liquide. Glattstellen sollte bei einem Gewinnziel von ca. 2200 Punkten im Index erfolgen, sowie in jedem Fall 1-2 Wochen vor Verfall.

Der Vorteil dieser Position ist, dass Sie über die Laufzeit keinen Zeitwertverlust erleiden, insbesondere auch dann nicht, wenn der Markt erst einmal seitwärts bis abwärts geht – hier ist das Theta dann deutlich positiv. Gleichzeitig profitieren Sie von einer möglichen großräumigen Aufwärtsbewegung sehr gut. Der Nachteil entsteht natürlich bei deutlichen Abwärtsbewegungen. Hier müsste man mit Stopp-Loss arbeiten, um den Trade wirtschaftlich zu gestalten. Einfache Long Calls haben hier natürlich Vorteile – aber die Statistik zeigt nun einmal, dass in der Summe der Trades der einfache Kauf von Kontrakten in der Regel nicht profitabel ist.

Man beachte auch den Unterschied zum Hedge, den Christian Schwarzkopf im letzten Newsletter angesprochen hat: Der heute behandelte Risk Reversal hat eine längerfristige Perspektive, als Hedge, oder alleinstehender Trade. Man kann ihn auch mit länger laufenden Optionen für eine Halteperspektive von z.B. 2-3 Monaten aufsetzen. Die Optionen sollten dabei immer mindestens 50% länger laufen als die Halteperspektive des Trades.

Wenn Sie in der Situation sind, eine deutlich bullische Position zu brauchen – als Marktmeinung oder als Hedge nach oben für delta-negative Positionen –, so könnte die beschriebene Strategie eine Alternative für Sie sein. Insbesondere für den Fall, dass tatsächlich die Allzeithochs übertroffen werden und wir wieder eine dezidiert bullische Phase erreichen sollten. Setzen Sie den Trade dann mit den dann



aktuellen Strikes nach obigen Kriterien auf. Im Live Options Room werde ich dies dann sicher auch tun. Wir können dann Kontrakte auswählen und den Trade besprechen.

Auch wenn es sich nach ein paar sehr bullischen Tagen zur Wochenmitte nicht mehr ganz so bullisch „anfühlt“: Wir sind in Sichtweite der Allzeithochs. Neben dem bisherigen Hin-und-her der Märkte könnte also durchaus auch etwas Neues, für viele Unerwartetes auf den Spielplan kommen. Eine neue starke Marktphase. Gerade auch, weil nicht viele dies erwarten.

In jedem Falle wünschen wir von Optionsuniversum Ihnen allzeit gute Trades.

Olaf Lieser



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf